



Text und Fotos:
Ralf Dietrich

WWKW – und die Welt wurde blau!

WORLD WIDE KITE WORKSHOP

Die Idee ist ebenso einfach wie genial: Wieso muss der Vortragende eigentlich immer zu seinen Studenten vor Ort kommen? Wieso kann man einen Workshop nicht einfach virtuell vom heimischen Rechner aus abhalten? Der Kanadier Martin Blais wollte es wissen und rief kurzerhand eine Facebook-Gruppe mit dem wohlklingendem Namen „World Wide Kite Workshop“ – also weltweiter Drachen-Workshop – ins Leben.

Dabei war Martin am Anfang gar nicht so sicher, ob seine Idee überhaupt ankommen würde. Angeboten wurde Martins Delphin in der 2-Meter-Version, und wenn sich 20 Interessierte, so Martin, meldeten, dann würde er sich die Mühe machen und den Online-Workshop durchführen. Die Idee schlug ein wie die berühmte Bombe und am Ende musste Martin die Teilnehmerzahl auf 100 begrenzen. Heute, kurz nach dem ersten Workshop, ist die Mitgliederzahl der Gruppe bereits auf knapp 300 angeschwollen.

Martin Blais ist dabei kein Unbekannter in der Szene. Der Kanadier ist sogar einer der Wenigen,

die vom Drachenbau leben können. Das Interesse an Drachen wurde bei dem ausgebildeten Ingenieur durch einen Spaziergang im Park von Quebec geweckt, als er dort einen Mann im tiefen Spiel mit seinem Drachen beobachtete. Nach dem anschließenden Gespräch war Martin klar: eine Nähmaschine musste her und der Himmel mit Farben gefüllt werden. Dieses Schlüsselerlebnis liegt mittlerweile 20 Jahre zurück und seitdem überrascht Martin immer wieder mit neuen, atemberaubenden Konstruktionen. Eines seiner bekanntesten Werke ist eben jener Delphin, um den es an dieser Stelle geht. Martin bietet diesen nicht nur kommerziell in zwei unterschiedlichen Größen und

MEHR INFOS

INTERNET-TIPPS:

Website von Martin Blais:
www.martinblaiskites.com
Facebook-Gruppe:
<https://www.facebook.com/groups/231640997012508>

vielen Farbvarianten an; er reist auch durchs Land und hält mit seinem Windspiel Workshops ab.

Bis eben zu jenem denkwürdigen Tag Anfang November 2013, als Martin beschloss, neue Wege im Drachenbau zu gehen.

Weltweite Community

Besagte Facebook-Gruppe wurde gegründet und die Interessierten strömten dazu. Und dies, ganz im Sinne von Martin Blais, weltweit. Der Teilnehmerbeitrag wurde ebenfalls per Internet überwiesen und dann hieß es erst einmal abwarten. Denn nun war Martin am Zug und alle warteten gespannt auf das kleine Paket aus Kanada. Dieses sollte Anfang Dezember bei den Teilnehmern des Workshops eintreffen. Darin enthalten: fein säuberlich zuzammengelegte und perfekt ausgeschnittene Teile für einen Delphin. Und wiederum hieß es warten, denn eine Bauanleitung lag noch nicht vor. Kurz vor Weihnachten war es dann soweit: Martin veröffentlichte im Internet drei kurze Videos, in denen er detailliert und ausführlich den Bau seines Delphins erklärt. Ist man der englischen Sprache mächtig, sollte der Zusammenbau des Meeressäugers nach dieser ausführlichen Step-by-step-Anleitung kein Problem sein.

Vorgehensweise

Angefangen wird bei den beiden Seitenteilen, die zusammengenäht werden. Zum ersten Mal ist die weiß-blaue Form ersichtlich. Anschließend werden sämtliche Flossen genäht, was auch kein großes Problem darstellt, schließlich hat Martin alle Teile heiß ausgeschnitten und die Flossenteile somit schon miteinander fixiert. Im nächsten Arbeitsschritt werden die Flossen an den Körper angenäht und dieser anschließend geschlossen. Was bleibt ist die Lufteintrittsöffnung an der Schnauze. Hier hat sich Martin ein ganz besonderes Patent ausgedacht, das wir in der Drachenwerkstatt in dieser Ausgabe noch näher betrachten wollen. Routiniertere Drachenbauer können solch einen Delphin in



Fertige Finnen des Delphins

etwas mehr als einer Stunde fertigstellen. Aber auch weniger geübte Teilnehmer sollten den Meeressäuger an einem Tag fertig bekommen können. Sehr hilfreich sind hier übrigens die hervorragenden Anleitungsvideos von Martin Blais.

Resultat

Bleibt am Ende noch ein Blick auf das fertige Werk. Der Delphin gehört zur Kategorie des Leinenschmuckes, denn er benötigt einen Lifter, um in die Luft zu kommen. Aus diesem Grund hat er zwei Aufhängepunkte: einen an der Schnauze und einen weiteren kurz vor der Rückenflosse. An diesen beiden Punkten wird Flipper befestigt, wenn er in einer Drachenleine geflogen wird. Eine andere Möglichkeit ist der Flug an einer Angelroute. Hierzu wird der Delphin einfach an der Schnauze angebunden und in den Wind gehalten. Dort angekommen steht er erstaunlich stabil in der Luft. Eine weitere Abspannleine wird nicht benötigt.

Übrigens: Auf Fanø im Juni wird es zu einer „Happy Dolphin Hour“ kommen, zu der möglichst viele Delphin-Besitzer mit ihren Werken erscheinen mögen – einfach einmal die Augen offen halten.

Lobenswert

Abschließend gebührt Martin Blais großer Dank. Die Idee mit der Facebook-Gruppe war schon genial. Aber die Ausarbeitung der Workshop-Drachen und die spätere Durchführung des Workshops waren einfach nur perfekt.

Flippers Auge



Initiator Martin Blais aus Kanada

Martin erklärt im Video alle Schritte



Der fertige Delphin in seinem Lieblingsumfeld